



Bilder: © Sarnier International; © AV Stumpff

Weltkulturerbe interaktiv erleben

Cittadella auf Gozo mit modernem Besucherzentrum

In einem großangelegten Renovierungsprojekt entstand in den Befestigungsanlagen der Stadt Victoria auf der maltesischen Mittelmeerinsel ein interaktives Museum, in dem Besucher die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Cittadella audiovisuell entdecken können.

Als „Stille Schöne“ wird Gozo in Reiseführern zumeist bezeichnet. Ein Refugium für Ruhesuchende und Touristen, die jenseits der ausgetrampelten Massenpfade die jahrtausendealte Kultur und einzigartige Felsenlandschaft des rund sechs Kilometer nordwestlich der Hauptinsel entfernt gelegenen Eilands des maltesischen Archipels entdecken wollen. Eine der bekanntesten Attraktionen und

Touristenmagnet war bis vor kurzem sicherlich das „Azur Window“, ein natürlich entstandenes Felsen-tor im Westen Gozos.

Wind und Wellen sowie der starke Nordwestwind (Mistral) führten über die Jahre zu einer starken Erosion der Steilküste und

schließlich zum Einsturz der kompletten Felsformation am 8. März 2017. Ein schleichender Zerstörungsprozess, der auch vor den zahlreichen, dem Fels abgetrotzten Bauwerken nicht halt macht, von denen viele zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, wie etwa die Cittadella, die Zitadelle

von Victoria (Rabat), mit etwas über 6.000 Einwohnern Hauptort der Insel.

Die auf einem Felsen im Norden des Stadtzentrums gelegene Befestigungsanlage umfasst die Kathedrale Santa Marija und den Bischofsplatz des Bistums Gozo. Sie zeugt von der wechselvollen Geschichte der Insel, die im Laufe der Jahrhunderte unter anderem Einflüssen von den Phöniziern, Griechen, Römern und Ottomanen ausgesetzt war und unterschiedliche Namen trug. Der heutige Name Gozo („Freude“) stammt übrigens von den Aragoniern, die Ende des 13. Jahrhunderts auf die Insel kamen.

Um das über die Jahre von den verschiedenen Herrschern immer weiterentwickelte und vergrößerte Bauwerk vor dem Verfall zu retten, hat die maltesische Regierung sich dazu entschlossen, die Cittadella für die Besucher der Insel als interaktives Museum mit aktueller AV-Technik neu zu gestalten und sie damit für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Die Aufgabe, dieses anspruchsvolle Projekt in die Praxis umzusetzen, kam den Museums- und AV-Technologieexperten des britischen Unternehmens Sarnier International Ltd. zu, die in den verlassenen Wasserreservoirs der Zitadelle ein interaktives Besucherzentrum errichteten.

Vor allem die besondere Architektur der gewaltigen Befestigungsanlage, die als Projektionsfläche dient und durch verschiedene Bildmaskierungstechniken für den Besucher greifbar gemacht wird, setzt die historischen Ausstellungsobjekte in Szene und sorgt für eine neue audiovisuelle Erfahrung.

► In an ambitious renovation project, an interactive museum was built in the fortifications of the city of Victoria on the Maltese Mediterranean island of Gozo where visitors are able to discover the Cittadella, a UNESCO World Heritage site, in an audio-visual experience.



Das Besucherzentrum selbst umfasst drei Hauptbereiche; der Ausstellungsbereich ist dann noch einmal in sieben Zonen unterteilt. Jede der mehrsprachig angelegten Zonen verfügt über interaktive Display-Inhalte, die Besucher bei einem Rundgang erleben können. Im mit dem Ausstellungsbereich durch einen Tunnel verbundenen Showbereich können zudem bis zu 30 Personen eine acht Minuten dauernde Hauptshow ansehen.

An den Seiten der Tunnelmauern sind je 15 Videodisplays installiert. Die Zuspieldung erfolgt mit 30 Wings-FHD-Playern (AV Stumpfl). Weitere fünf Player werden für die Zuspieldung von Inhalten weiterer Einzelprojektionen eingesetzt.

In der siebenten Zone erlebt der Besucher eine audiovisuelle 360-Grad-Projektionsshow: insgesamt 16 Projektoren bespielen hierbei die Kuppel eines der Wasserreservoirs. Blending und Warping erfolgt mittels der Wings-Viso-Softwareplattform, die auch beim Setup und der Kalibrierung des Showbereichs eingesetzt wurde.

Die Koordination aller Zonen und Videotimelines erfolgte durch ein Wings Stage System in Kombination mit einem SC-Master (AV Stumpfl).

Das neue Besucherzentrum in der Cittadella von Victoria wurde im Juli vergangenen Jahres eröffnet und hatte nach eigenen Angaben bereits bis zum Ende der Reissaison im Oktober 100.000 Besucher empfangen. ◀

Angela Büniger



Projektionen mittelalterlichen Lebens direkt auf die Steinwände der Cittadella

Referenzen:

www.timesofmalta.com/articles/view/20170308/local/the-azure-window-lost-and-gone-forever.641810, abgerufen am 01.04.2017
www.culturalheritage.gov.mt
www.visitgozo.com
www.visitmalta.com/en/info/citadel
www.sarner.com/portfolio/citadella
www.avstumpfl.com

SAE Institute startet neues Master-Programm

Der künstlerische Masterstudiengang „Professional Media Creation“ ergänzt das Lehrangebot am SAE Institute. Das Programm wird in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste Essen angeboten. Der Studienstart erfolgt jeweils im Oktober. Bewerbungen können bis zum 15. Juni 2017 beim SAE Institute eingereicht werden.

Der Masterstudiengang „Professional Media Creation“ ist nach Angaben des Anbieters ein projektbezogener, kreativer Studiengang, der sich an Interessierte mit ausgeprägtem künstlerischen Anspruch richtet. Pro Jahr gibt es insgesamt 15 Plätze für das Studienangebot. Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang „Professional Media Creation“ sind ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss und eine künstlerische Eignung inklusive Präsentation einer Projektidee. Weitere Informationen über den Studiengang sind online auf den Seiten des SAE Institutes verfügbar.

Die Lehrveranstaltungen finden im Blockunterricht sowohl am SAE Institute in Bochum als auch an der Folkwang Universität der Künste in Essen statt. Neben der fortlaufenden Projektarbeit, beinhaltet der Lehrplan spezialisierte Module zum Vertiefen narrativer und kommunikativer Fähigkeiten sowie Event-Management, Recht und Marketing. In Wahlpflichtmodulen können technische Kurse mit den Schwerpunkten Audio, Video, Multimedia und Licht sowie künstlerisch geprägte Fächer in Gestal-

tung, Anwendung von Echtzeitsystemen und Mediengeschichte belegt werden.

Alle Module zielen auf die Vorbereitung für das finale Abschlussprojekt ab. Dabei kann die künstlerische Umsetzung aus den Bereichen Musik, Film, Video-, Installations- und Medienkunst, Sound-Art, bildende Kunst, Fotografie und Game-Art erfolgen. Der staatlich anerkannte Masterabschluss wird von der Folkwang Universität der Künste vergeben. ◀

www.sae.edu/deu



In Projektarbeiten erlernen die Studenten das technische und gestalterische Rüstzeug